

Zahl des Tages

94 509

Euro hat die Sanierung des Dachs der Buchenbachhalle gekostet und die Wärmedämmung darunter. Das stellte das Bauamt nach Eingang aller Rechnungen fest. Erfreulich: Die Maßnahme war 15 490 Euro billiger als geschätzt. Bauzeit war ein Monat im August 2009.

Kompakt

Ehrungsabend beim ADAC Winnenden

Winnenden. Die Sportlerehrung des ADAC Winnenden findet am Samstag, 6. Februar, von 19.30 Uhr an in der Hermann-Schwab-Halle statt. Saalöffnung ist um 19 Uhr, der Abend beginnt mit einem Sekttempfang und umfasst Ehrungen der Sportfahrer/innen, der jugendlichen Kart- und Radfahrer, der langjährigen Mitglieder und im Rahmen des ADAC-Heimatwettbewerbs sowie im Auftrag des ADAC Württemberg. Für Unterhaltung dazwischen sorgt Bauchredner und Zauberer Frank Bosch und die DJ-Unterhalterin Cathrin, unter anderem mit ihrer „Parodie-Show“.

Basar mit Kommunionbedarf

Leutenbach. Ein Basar mit gebrauchten Dingen rund um die Erstkommunion findet am Samstag, 6. Februar, von 11 bis 12 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Jakobus in Leutenbach statt. Angenommen werden Kleidung, Schuhe, Haarschmuck, Kerzenschmuck und Bücher am Freitag, 5. Februar, von 18 bis 19 Uhr und am Samstag, 6. Februar, von 9.30 bis 10.30 Uhr. Während des Basars findet ein Kuchenverkauf statt. Kontakt: Regina Luppert, ☎ 0 71 95/17 44 63.

Vier Aufführungen des „Meisterboxers“

Winnenden. Die Theaterfreunde Höfen-Baach führen anlässlich ihres 20-Jahr-Jubiläums ihr Erfolgsstück „Der Meisterboxer“ auf. Aufführungen der Komödie in der Gemeindehalle sind am 6. und 13. März sowie am 20. und 27. März, Beginn jeweils 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr (bewirtet). Es gibt eine After-Show-Bar im Vereinsheim. Der Kartenvorverkauf startet am Samstag, 6. Februar, im Vereinsheim, bei der Volksbankfiliale in Höfen und bei der Buchhandlung Schunter.

Schoor zeigt Schnitt von Beerensträuchern

Winnenden-Breuningsweiler. Der Obst- und Beerenbauverein Breuningsweiler lädt alle Mitglieder und interessierte Obstbaufreunde auf Samstag, 6. Februar, zur Winterschnittunterweisung an Halbstämmen und Beerensträuchern mit Fachwart Werner Schoor aus Nellmersbach ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz der Sporthalle Breuningsweiler. Anschließend besteht Gelegenheit zum fachlichen Gedankenaustausch in der Sporthallen-Gaststätte.

VHS-Schülerkurse in den Faschingsferien

Winnenden. In den Volkshochschulkursen während der Faschingsferien sind Plätze in folgenden Kursen: Vorbereitungskurs auf den Hauptschulabschluss und zwei Kurse für den Realschulabschluss, nach Leistungsstärke der Schüler differenziert. Für Abiturienten wurden drei Kurse eingerichtet. Genaue Informationen gibt es bei Abteilungsleiterin Elke Adolf, ☎ 0 71 95 / 10 70-16.

Bald ein Bürgerbeauftragter

Hartmut Holzwarth, künftiger Oberbürgermeister von Winnenden, über seinen Anfang

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED MARTIN SCHMITZER

Winnenden/Creglingen. Hartmut Holzwarth muss jetzt in Creglingen klar Schiff machen, bevor er nach Winnenden als Oberbürgermeister kommt. Gestern hat er im Telefoninterview mit unserer Zeitung erklärt, wie er sich seine ersten Schritte im neuen Amt vorstellt.

Wie nutzen Sie die Zeit bis zu Ihrem Amtsantritt am 1. April für Winnenden?

Es bleibt bis zum 1. April nicht sehr viel Zeit für Winnenden, denn ich bin dabei, für Creglingen Arbeiten abzuschließen. Alles soll in geordneten Bahnen sein bis zum 1. April. Über Winnenden halte ich mich jetzt auf dem Laufenden, lese die Winnender Zeitung im Internet, halte Kontakt zu Oberbürgermeister Fritz und habe mit ihm ein längeres Gespräch vereinbart. Und ich werde auch einige ganz wenige Termine in Winnenden wahrnehmen, aber nur als Gast, solange ich noch nicht im Amt bin.

Wenn Sie im Amt sein werden - wie möchten Sie dann Ihre ersten 100 Tage angehen? Womit fangen Sie an?

Das Allerwichtigste ist mir, die Mitarbeiter des Rathauses kennenzulernen und insbesondere mit den Amtsleitern zu sprechen. Dann werde ich mir ganz genau die Finanzplanung für die Jahre ab 2011 anschauen und mit dem Kammerer durchgehen. Mit ihm zusammen werde ich überlegen, wie wir den Haushaltsplan für 2011 auf der Basis aktueller Daten gestalten können. Der Haushaltsplan für 2010 wird derzeit ja im Gemeinderat behandelt, und er wird beschlossen sein, wenn ich ins Amt komme.

Wenn Sie bei der Finanzplanung sind, bekommen bestimmt die ersten Großprojekte Ihr Augenmerk.

Mit der Finanzplanung im Hintergrund werde ich mir die Planung für die dritte Sporthalle genau anschauen. Den Umbau der Albertville-Realschule möchte ich genau mitverfolgen und ich möchte mich dann gleich unterrichten lassen über die Gedanken zur Robert-Boehringer-Schule. Ich möchte wissen: Wie geht es weiter mit dieser Schule? Können wir vermeiden, dass die Schüler in die Containerschule müssen?

Was steht außer den großen Bauprojekten noch an in den ersten 100 Tagen?

Ein weiteres Thema sind die Sofortmaßnahmen an der alten B 14, die jetzigen Ampelschaltungen. Ich werde fragen: Kann man die Pfortnerampel von Hertmannsweiler her abschalten? Und der Jugendgemeinderat ist mir auch aufgefallen: Ich will ihn bald kennenlernen. Da muss man schnell sein, denn ein Jugendgemeinderat hat immer nur eine kurze Amtszeit. Überhaupt möchte ich alle Einrichtungen der Stadt aus der Innensicht kennenlernen. Das Wunnebad kenne ich zum Beispiel schon, aber nur als Badegast, nicht von seiner technischen und wirtschaftlichen Seite her. Und ich möchte sehr bald dafür sorgen, dass es im Winnender Rathaus einen Bürgerbeauftragten gibt, der für all jene Bürger da ist, die das Gefühl haben, nicht wahrgenommen zu werden, kein Gehör zu finden. Weiter steht die Einstellung der vom Gemeinderat beschlossenen Schulsozialarbeiter an.

Soll der Bürgerbeauftragte eine ehrenamtliche Aufgabe sein oder für jemanden vom Rathaus?

Ich stelle mir vor, dass ein Rathausmitarbeiter diese Aufgabe wahrnimmt und dafür einen Teil seiner täglichen Arbeitszeit aufwendet.

Werden Sie die Kompetenzaufteilung, die Organisationsstruktur von OB Fritz eins zu eins übernehmen?

Selbstverständlich werde ich sie übernehmen, dann betrachten, genau hingucken und hinhören, wie die Amtsleiter mit dieser



Hartmut Holzwarth am Sonntagabend im Sitzungssaal beim Anblick seines Wahlergebnisses. Mit ihm seine Frau Eva und die Söhne Jonathan und Elias. Bild: Pavlović

Struktur zurecht kommen und ob sie mit dieser Einteilung gut arbeiten können. Wenn sich dann ein Änderungsbedarf ergibt, werden wir das ändern.

Und, wie sieht es mit Ihrem Umzug aus?

Meine Frau und ich sprechen seit zwei Tagen darüber. An den Wochenenden werden wir uns umschauen, welche Möglichkeiten es gibt. Unser Wunsch ist, dass wir in den Sommerferien als Familie nach Winnenden ziehen können. Wo ich ab dem 1. April vorübergehend wohne, ist noch zu klären.

ZVW-Wahlportal

■ Einen Überblick über die Oberbürgermeisterwahl findet man im Internet unter www.wahlen.zvw.de.

■ Dort sind die wichtigsten **Persönendaten** zu den Kandidaten, das Wahlergebnis und Zeitungs-Artikel aus der Wahlkampfzeit abgelegt, und somit lässt sich nachlesen, welche Hoffnungen der **künftige OB** geweckt hat.

Kompakt

„Fojgl“ spielt jiddische Lieder in der Alten Kelter

Winnenden. Florian Vogel, Winnenden, und Johannes Opper, Berglen, bilden das Duo „Fojgl“. Sie greifen Lieder und Texte aus dem jiddischen Kulturkreis auf und präsentieren Volkslieder und Bearbeitungen für Violine, Gitarre und Gesang. Das Konzert der mehrfach mit Landespreisen ausgezeichneten Musiker ist am Freitag, 5. Februar, um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden dienen der Kulturarbeit im Förderverein Alte Kelter.

Chorische Stimmbildung mit Katrin Schwarz

Winnenden. Liedertafel Winnenden und MixDur bieten einen Stimmbildungskurs für alle Interessierten mit der bekannten Dozentin Katrin Schwarz an. Er findet statt am Samstag, 6. Februar, und Samstag, 27. Februar, jeweils 10 bis 15.30 Uhr mit Mittagspause im Karl-Krämer-Haus. Die Musikpädagogin und Chorleiterin ist überregional als Stimmbildnerin erfolgreich. Anmeldung bei Anita Hielscher, Am Buchenbach 3, 71364 Winnenden, ☎ 92 00 34, Fax 92 01 06, E-Mail: hielscher.anita@gmx.de

Malkurs für Eltern und Kinder

Winnenden. Eltern-Kind-Malen ist ein Experimentierkurs für Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren. Er beginnt an der Kunstschule am 9. Februar. Mit leuchtenden Farben, ohne Vorgaben, wird mit Acrylfarben, Stiften oder Kreiden auf großen, weißen Blättern mit Pinsel und Spachtel gemalt. Der Unterricht findet 14-tägig an sechs Nachmittagen statt, dienstags von 16.30 bis 18 Uhr an der Schlossstraße 14. Die Unterrichtsgebühr beträgt bei vier Teilnehmerpaaren 82,50 Euro. Weitere Info unter www.sjmks.de oder info@sjmks.de, ☎ 0 71 95/82 40.

Tanz-Workshop zum Musicalfilm „Rock it“

Winnenden. Zur Premiere des Musical-Kinofilms „Rock it“ am 18. Februar veranstaltet die Tanz-Akademie Minkov am 27. und 28. Februar ein öffentliches Workshop-Wochenende mit dem Choreografen Selatin Kara, einem laut Minkov Weltstar der Choreografen-Szene der modernen Tänze. Als Spezial-Gast ist Hoang Le Ung dabei, einer der zehn Haupttänzer beim Film. Anmeldungen zum Workshop erfolgen online über die Internethomepage www.tanzakademie.tv.

Anne Magner tritt aus VHS-Vorstand aus

Winnenden. Anne Magner, die stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Volkshochschule (VHS) Winnenden und Umgebung, hat unsere Zeitung informiert, dass sie zurücktritt. Als Gründe nennt sie die „wirtschaftliche Situation“ sowie „personelle Entscheidungen, insbesondere die, die die langjährig erfolgreich arbeitende Leiterin betreffen“, schrieb sie auf Anfrage. „Diese haben mich zunehmend persönlich stark belastet und letztendlich zu meinem Rücktritt geführt.“

VHS: PC-Kurs für Teens in den Faschingsferien

Winnenden. Die Volkshochschule bietet einen PC-Kurs für Teenager in den Faschingsferien an. Vier Vormittage ab Montag, 15. Februar, von 9 bis 12 Uhr im Bildungszentrum II, lernen Schüler von elf bis 14 Jahren Word und Excel. Anmeldung unter ☎ 0 71 95 / 10 70-14 und -13 oder über Internet www.vhs-winnenden.de.

Leserbriefe

Gespannt

Betrifft: Artikel „Holzwarth überraschend klarer Sieger“ vom 1. Februar

Was bedeutet der unerwartet hohe Wahlsieg von Herrn Holzwarth? Um es mit den Worten von Umberto Eco zu sagen: „Demokratie heißt nicht, dass die Mehrheit recht hat. Die Mehrheit hat das Recht zu regieren.“ Man kann nun auf den sogenannten frischen Wind in unserer anscheinend so stickigen Stadt gespannt sein. Die Umsetzung der Wahlversprechen, in die seine große Wählerschar ihre Wünsche und Hoffnungen projiziert hat, darf man mit Spannung verfolgen. Vor allem aber auch die Erfüllung der Erwartungen seiner zahlreichen Zeitungsannoncen-Unterschreiber wird mit Interesse beobachtet werden. Herr Holzwarth wurde und wird ja auch von der Lokalredaktion der Winnender Zeitung mit

viel Vorschusslorbeeren bedacht. Schauen wir jetzt mal. Jedem neuen Amtsinhaber seine faire Chance. Wir können ja in 100 Tagen eine erste Bilanz ziehen!

Klaus Ewinger
Schiefersee 7, Winnenden

Sofort abschalten

Betrifft: Ampeln in Winnenden

Als Schelmenhölzler macht man sich da so seine Gedanken. Da soll der Verkehr in der Waiblinger Straße vermindert werden und die einzige Maßnahme hierzu: Es wird eine Rechtsabbiegerampel an der Rewe-Kreuzung installiert (für eine blindegerechte Ampel am Kronenplatz war angeblich kein Geld vorhanden) und intelligenterweise so getaktet, dass die Bewohner der Langen Weiden und die Schelmenhölzler jeweils geschlagene 90 Sekunden vor der

roten Ampel stehen und die Luft verpesten. „Umweltschutz à la Stadtverwaltung Winnenden“. Die empörten Reaktionen der Bürger werden dann mit dem Totschlagargument der Fußgängersicherheit abgeblüht. Interessanterweise gilt dieses Argument nur für die Rechtsabbieger von der Südumgehung, für die Linksabbieger aus Richtung Max-Eyth-Straße jedoch nicht!

Bei so einer Argumentation fühle ich mich (entschuldigen Sie den Ausdruck) regelrecht verarscht. Wenn an der Verkehrssituation etwas geändert werden soll, dann aber vernünftig und nicht mit solch einem Unsinn.

Nun wurde beschlossen, dass die Ampelschaltung geändert, also nochmals Geld zum Fenster hinausgeworfen wird. Auf die einfachste und preiswerteste Lösung scheint niemand zu kommen, nämlich ganz einfach Abschalten und zwar sofort! (Kos-

tet nix und schont die Umwelt).

Johannes Hannig
Körmler 11, Winnenden-Schelmenholz

Bedauerlich

Betr.: OB-Wahl am 31. Januar

Mit etwas Enttäuschung über die niedrige Wahlbeteiligung von nicht einmal 50 Prozent bei der Oberbürgermeisterwahl bei uns in Winnenden und allen Teilorten las ich die Berichte darüber in der Zeitung. Wenn die Hälfte der wahlberechtigten Bürger sich nicht einmal die kleine Mühe macht, zum Wahllokal zu gehen und ein einziges Kreuzchen für einen der drei Kandidaten auf den Wahlzettel zu malen, ist dies eigentlich fast schon zu bedauern. Es gibt noch genug Länder auf dieser Welt, in denen nicht frei gewählt werden darf. Daher muss es doch eigentlich für jeden von uns klar sein, dass

wir für eine Amtsperiode unseres Wunschkandidaten selbst entscheiden können. Die drei Kandidaten für den OB-Posten haben sich in Wahlveranstaltungen und auf dem Wochenmarkt den Bürgern zu Gesprächen zur Verfügung gestellt. Jeder, der dies wahrgenommen hat und sich ein wenig mit der Kommunalpolitik auseinandergesetzt hat, konnte sich ein Bild seines Kandidaten machen. Man hatte für sich seinen Wunsch-OB und hoffte natürlich, dass er auch die Wahl gewinnt. Doch die Hälfte aller Wahlberechtigten dachte nicht im Traum daran, ihm auch durch ein Kreuzchen zum Sieg zu verhelfen. Und das sind diejenigen, die jetzt wahrscheinlich am meisten ihre Stimme daheim auf dem Sofa gegen den Sieger erheben. Er wird in Zukunft an deren Vorstellungen von Kommunalpolitik gemessen. Toll!

Klaus Langer
Gärtnerstraße 11, Winnenden